



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Nemt, frouwe, disen Kranz

Bierbaum, Otto Julius

Berlin, 1894

Nicht Mond, noch Stern

[urn:nbn:de:hbz:466:1-47497](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-47497)

Müde mich, der froh gerungen,
Müde mich, der hell gesungen,
Siegesgläubig in den Tag,
Der ich trank am Lebensbrunne,
Dem ein Lustgebet zur Sonne
Jeder Herzensschlag.

Sieh, ich flüchte mich in deine
Arme, siehe, Nacht, ich weine,
Und ich kenne mich nicht mehr.
Stille Mutter, heilige, grosse,
Sieh mein Haupt in deinem Schosse,
Banger Wehen schwer.

Nimm mich ein in deine Güte,
Hürde mich in dein Gehüte,
Das der Müden Hafen ist:
Küsse mild mich ins Vergehen,
Die du aller Lebenswehen
Linde Löserin bist.

NICHT MOND NOCH STERN

NICHT Mond noch Stern; die Nacht steht
stumm

In schwerem Schwarze da,

Ein stilles Glück geht lautlos um,
Ist jedem Herzen nah.

In jedem Herzen süß und sacht
Die heilige Stille blüht:
Das ist die tiefe Weihenacht,
In der der Glaube glüht.

NACHT ÜBERM MEERE

SOMMERMONDNACHT. Wie mit drängen-
den Brüsten
Wirft das Meer sich über das dunkle Land;
Nebelgrau saugt Horizont und Küsten;
Lind ein Blinzellicht vom unsichtbaren Strand.
Wie der Schlange Schuppen schillern die
breiten Wogen;
Steigen die phosphorglühenden Tiefen des Meers
empor?
Auf den Wogenkämmen kommt ein Glanz
gezogen,
Den die Sonne an die Nacht verlor.